

Freitagspredigt

06.08.2010

Zu Beginn des Ramadan

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
شَهْرُ رَمَضَانَ الَّذِي أُنزِلَ فِيهِ الْقُرْآنُ هُدًى لِّلنَّاسِ وَبَيِّنَاتٍ مِّنَ الْهُدَىٰ وَالْفُرْقَانِ

Bismillahirrahmanirrahim

[Im Namen Allahs, des Erbarmer, des Barmherzigen]

“Es ist der Monat Ramadan, in dem der Koran als Rechtleitung für die Menschen und als unverkennbares Zeichen der Unterscheidung des Wahren vom Falschen entsandt wurde ...”

[Sure “Bakara”, Vers 185]

Verehrte Muslime,

am kommenden Dienstag werden wir nach dem Abendgebet zum ersten mal das Terawih-Gebet verrichten, in der selben Nacht zum Sahur aufstehen und am Mittwoch, den 11. August 2010, den ersten Tag im Ramadan fasten.

Der Ramadan ist für unser religiöses Leben und das soziale Miteinander bedeutungsvoller als die übrigen Monate. Dieser Monat ist nicht nur deshalb so wertvoll, weil Allah den Koran und damit Sein Wort erstmalig in ihm offenbart hat, sondern u.a. auch, weil er eine Nacht in sich birgt, die “besser ist als tausend Monate”. So heißt es hierzu im Koran: **“Es ist der Monat Ramadan, in dem der Koran als Rechtleitung für die Menschen und als unverkennbares Zeichen der Unterscheidung des Wahren vom Falschen entsandt wurde ...”** [1]

Unser Prophet Muhammed (Allah segne ihn und schenke ihm Heil, A.s.s.H.) sagte dereinst über den Ramadan: **“Wer im Ramadan im Glauben an Allah und den Lohn nur von Ihm erhoffend fastet, wird von seinen Sünden frei gesprochen.”** [2]

Verehrte Gläubige,

Der Fastenmonat Ramadan birgt zweifelsohne eine Reihe von weisen Ratsschlüssen in sich. So erinnern wir uns in diesem Monat, ihn ein weiteres mal zu erreichen uns mit Glück erfüllt, der zahlreichen Gaben, entsagen den vergänglichen Genüssen und Gefühlen und kommen dem Geheimnis auf die Spur, durch die Erfüllung des Fastengebotes und damit eines Gottesdienstes, geistig-spirituelle Hochgefühle zu erreichen.

Das Fasten lehrt den Menschen moralische Werte wie Standhaftigkeit, Geduld, Durchhaltevermögen, Ausdauer und Genügsamkeit. Der Hunger lehrt uns aber auch, den Wert unserer Gaben zu schätzen. Das Fasten versetzt uns des weiteren in die Lage, uns in die Not leidenden und bedürftigen Menschen hineinversetzen und uns ihnen mit Barmherzigkeit und Fürsorge nähern zu können.

Freitagspredigt

Mit diesen ihren Eigenschaften erzieht der Ramadan die Triebseele des Menschen, sorgt für die Versorgung der Notleidenden und damit insgesamt dafür, dass wir in ihm mehr Lohn erhalten als sonst.

Das Fasten, die verrichteten Terawih-Gebete, das begleitete gemeinsame Lesen im Koran (*mukabele*) und das Durchlesen des Korans von Anfang bis Ende (*hatim*), das Iftar- und das Sahuessen, die Bittgebete, das reumütige Büßen, die Andacht und die Gebete, all dies macht den Ramadan zu einem Monat des Segens, der Barmherzigkeit und der Inspiration. In den Worten unseres Propheten (A.s.s.H.) ist der Ramadan ein Monat, dessen anfang Barmherzigkeit bringt, die Mitte Vergebung und der Schluss Errettung von der Hölle. [3]

Verehrte Muslime,

Der Ramadan ist ein Monat, in dem wir unsere Dienerschaft vor Allah in unserem tiefsten Bewusstsein verspüren und im Sinne von Einheit und Zusammenhalt wieder mehr zusammenrücken. Gerade als Muslime in Europa sollten wir um den Wert des Ramadan wissen und von ihm so gut wie möglich profitieren: unseren Familien sollten wir nun Koran und Moschee näher bringen. Es ist nun auch die Zeit, um in der Gemeinde gemeinsam und unter der Begleitung und Aufsicht von fachkundigen Rezitatoren aus dem Koran zu lesen (*mukabele*) und ebenfalls gemeinschaftlich nach dem Fastenbrechen das Terawih-Gebet zu verrichten. Dies wird uns die Gelegenheit geben, die klärende und beruhigende geistige Atmosphäre des Ramadan einzuatmen. Den Ramadan sollten wir auch als Gelegenheit begreifen und -unser Leben Revue passieren lassend- Rechenschaft ablegen vor uns selbst. Den Schleier vor den Augen sollten wir nun runter reißen, uns von Übel und Verbotenem zurückhalten und von der Barmherzigkeit, vom Segen und der Vergebung des Ramadan profitieren. Wir sollten nun versuchen, durch Wohltaten und Gottesdienste das Wohlwollen und die Zufriedenheit Allahs zu erlangen. Im Koran-Monat sollten wir uns an den Koran klammern und versuchen, ihn zu lesen, ihn zu verstehen und nach ihm, bzw. ihn zu leben. Wir sollten ihn nun zu einem Wegweiser für unser weiteres Leben machen.

In der Hoffnung, dass der Ramadan den Muslimen und der ganzen islamischen Welt Wohl bringt und die Menschheit durch ihn Rechtleitung, Frieden und Eintracht findet.

[1] Bakara, 185.

[2] Buhari, Savm, 7.

[3] Zevaidu el-Heysemi Bd. 1, S. 412.

Lokman ÇİFTÇİ

Religionsbeauftragter der DİTİB Yunus Emre Camii Moschee in Neunkirchen/Saar